

# Gründung mit 150 Mitgliedern

Großes Interesse: Bürgerinitiative „Schutzgemeinschaft Sünteltal“ ist jetzt ein Verein

Die Bürgerinitiative „Schutzgemeinschaft Sünteltal“ steht jetzt nicht nur auf offiziellen, sondern auch auf starken Füßen: 150 Gründungsmitglieder zählt der Verein.

VON LILIAN BERTRAM

**BAKEDE.** Rund 200 Interessierte hatten sich im Gasthaus Badukun zur Gründungsveranstaltung eingefunden – die große Mehrzahl unterschrieb dann auch gleich die Beitrittserklärung. „Es sind auch Forstgenossen hier, und sie sind auf unserer Seite“, zeigte sich Initiatorin Ines Dreyer besonders erfreut. Das Publikum reagierte darauf mit tosendem, lang anhaltendem Applaus.

Die von ihm erstellte Satzung des Vereins stellte Kai Witthinrich den Bürgern vor. Zum Zweck der Initiative zählt vor allem „die Verhinderung der Nutzung des Steinbruchs Hamelspringe als Deponie für Asche aus Industriekraftwerken und die damit verbundene Ge-

fährdung von Trinkwasser und Luft, die Belastungen der Anwohner durch Lärm und Schwerkraftverkehr und die Zerstörung eines Landschafts- und Vogelschutzgebietes“. Außerdem will sich der Verein für den Erhalt der naturnahen Landschaft des Sünteltals und damit für die Lebensqualität der Menschen einsetzen.

Die Zahl 150 kann die Unterschriftenliste der Aschedeponie-Gegner noch toppen: 762 Menschen haben sich seit dem Vorbe-

reitungsstreffen zur Vereinsgründung am 27. April gegen die Pläne der Firma GFR ausgesprochen. Einen Brief mit der Unterschriftenliste hat die Schutzgemeinschaft jetzt den Forstgenossen zukommen lassen. Ihr Appell: Gegen die Errichtung einer Aschedeponie zu stimmen beziehungsweise ihr Stimmrecht überhaupt wahrzunehmen. „Ich hoffe, dass die Aktion gut ankommt“, sagte Dreyer.

Zusätzlich hat die Initiative vier Banner und 100 gelbe Schilder mit

der Aufschrift „Nein zur Deponie“ in den betroffenen Ortsteilen platziert. „Vier Dörfer wehren sich – das hat es noch nie gegeben“, stellte Hans Müller fest.

Einstimmig wählten die 150 Gründungsmitglieder Ines Dreyer, Bernd Leithold, Florian Petersen und Dragutin Trajlovic zu ihrem vierköpfigen Vorstand. Als Kassierer wird Michael Stolpe tätig, Schriftführer ist Karl-Heinz Stumm.

Während der Versammlung sagten auch die Siedlergemeinschaften Hamelspringe, Bakede und Egestorf sowie die Bürgergemeinschaft Hamelspringe dem Verein ihre Unterstützung zu. Rolf Wittich, Ortsbürgermeister von Bakede, Bötter und Egestorf, berichtete aus der gemeinsamen Sitzung mit dem Ortsrat Hamelspringe. Die Politiker hatten sich ein Gespräch mit den Forstgenossen gewünscht. „Ich weiß nicht, ob die Forstgenossen noch einladen“, sagte Wittich.

## ENTSCHEIDUNG AM 7. JUNI

### Forstgenossen stimmen ab

**D**er Termin steht: Am Donnerstag, 7. Juni, wird die Forstgenossenschaft entscheiden, ob sie den Steinbruch an die Firma GFR als Deponiegelände verpachtet. Das teilte Vorsitzender Werner Speer gestern im An-

schluss an eine Vorstandssitzung mit. Die 75 Mitglieder der Forstgenossenschaft kommen um 19.30 Uhr im Bakeder Café Freitagshof zusammen. Getagt und abgestimmt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit. mf

Deister-Anzeiger, 26.05.2012